

667969-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Neubau Rückkühlanlage und Verteilung für das DLR-Standort in Göttingen - Leistungen der Generalplanung, Leistungsphasen 2-9 gem. HOAI

OJ S 195/2025 10/10/2025

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

E-Mail: vergabemanagement@hitzler-ingenieure.de

Rechtsform des Erwerbers: Öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Wirtschaftliche Angelegenheiten

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Neubau Rückkühlanlage und Verteilung für das DLR-Standort in Göttingen - Leistungen der Generalplanung, Leistungsphasen 2-9 gem. HOAI

Beschreibung: Die Kühlwasserversorgung aller Versuchs- und Versorgungsanlagen am Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Göttingen erfolgt aktuell über zwei auf dem Gelände verteilte Nasskühltürme, jeweils mit offenen Kühlwasserkreisläufen und einer Leistung von ca. 4,0 MW. Das angeschlossene Kühlwassernetz zur Versorgung der einzelnen Verbraucher ist zwischen den einzelnen Gebäuden größtenteils in Versorgungsgängen und innerhalb der Gebäude offen zu den Verbrauchern geführt. Ein geringer Anteil am Rohrleitungssystem (Zuführung Kühlturm Gebäude 6 – Gelände) wurde im Erdreich bzw. offen (Überquerung Leinekanal) verlegt. Im Zuge der laufenden Baumaßnahme „Sanierung Infrastruktur Erweiterungsgelände“ wurde die Hauptkühlwasserversorgung für diesen Geländeteil bereits neu installiert und ist im Zuge der Baumaßnahme an die neue Kühlwassererzeugung anzuschließen. Hier kommen im Erdreich doppelwandige PE100-Druckrohrleitungen mit Leckageüberwachung zum Einsatz. Über die Rückkühlanlage am Leinekanal wird im Normalbetrieb die Kühlwasserversorgung des kompletten Standortes mit Ausnahme der Versuchsanlagen im Gebäude 21 realisiert. Diese werden vom Kühlturm auf dem Dach des Geb. 21 versorgt. Der Kühlturm Geb. 21 kann bei Bedarf, z. B. Wartungsarbeiten, Störungen etc., ebenfalls durch manuelle Umschaltung die Kühlwasserversorgung des Standortes übernehmen. Für die vorliegende Maßnahme wurde eine Projektstudie erstellt. Diese wird im Zuge dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber hat sich für die Umsetzung der Variante 5 (adiabate Kühlung mit V-Kühlern) entschieden. Die Summe der Leistungen aller vorhandenen und aktuell geplanten zukünftigen Verbraucher beträgt gemäß einer groben Leistungsabschätzung ca. 19,5 MW. Im Zuge der Planung ist die Gesamtrückkühlleistung anhand der ausstehenden Leistungsmessungen abschließend zu ermitteln und festzulegen. Die Aufstellung der Anlagentechnik inkl. Technikzentrale erfolgt auf der Fläche des abzureißenden Gebäudes 23. Das Kühlwasser-Rohrleitungssystem ist vollständig zu erneuern (Material: PE). Die neue Kühlwasserversorgung muss die Anforderungen der 42. BImSchV sowie geltende Schallschutzanforderungen erfüllen. Die Kühlwasservorlauftemperatur soll max. 27 °C

betragen. Während der Bauphase sind ggf. mobile Versorgungssysteme erforderlich. Zudem ist eine koordinierte Kühlwasserversorgung mit den Instituten abzustimmen. Demnach werden im Zuge der Baumaßnahme die Kühlwassererzeugung- und Verteilung vollständig erneuert und u. a. folgende Teilleistungen vorgesehen: - Ermittlung der notwendigen Rückkühlleistung; - Rohrnetzberechnung Kühlwassernetz; - Demontage der vorhandenen offenen Kühltürme Leinekanal (bei Geb. 6) und Geb. 21; - Optional: Abriss Geb. 23; - Demontage vorhandenes Rohrleitungssystem; - Errichtung Technikzentrale; - Montage neue Kühlwassererzeugung in Form von geschlossenen, adiabaten Rückkühlern; - Montage neues Rohrleitungssystem einschl. aller Absperr- und Regelarmaturen; - Hydraulischer Abgleich des Kühlwassernetzes; - Ertüchtigung Brand- und Schallschutz; - Erstellung der vollständigen Dokumentationsunterlagen. Die Baumaßnahme ist gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) durchzuführen. Die Gesamtkosten des Projektes (KG 200-500) werden auf ca. 11,85 Mio. € netto geschätzt. Leistungsumfang: Der Leistungsumfang für Generalplanerleistungen beinhaltet alle erforderlichen Planungs- und Überwachungsleistungen, die für die Maßnahme erforderlich sind LPH 2-9 gemäß Anlage zu §6 des Vertrags, insbesondere der Leistungsbilder: • Objektplanung Ingenieurbauwerke, • Fachplanung Tragwerksplanung, • Fachplanung Technische Ausrüstung ALG 1-8, • Objektplanung Freianlagen, • Bauphysik. Es ist eine stufenweise Beauftragung nachfolgend beschriebener Leistungen beabsichtigt. Zunächst werden in der Beauftragungsstufe 1a die Leistungsphasen 2 und 3 (Vorplanung und Entwurfsplanung) gemäß HOAI, bzw. gem. Anlage des Vertrags beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf Gesamtbeauftragung besteht nicht. Weitere Informationen zur geplanten Maßnahme sind der Projektstudie sowie den sonstigen Informationsunterlagen, die den Ausschreibungsunterlagen als "Vergabeunterlage G - Plan- und Informationsunterlagen" beigefügt sind, zu entnehmen.

Kennung des Verfahrens: 5f26cf40-ba0d-4fd9-8b65-aa3dcf953441

Interne Kennung: GP

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71327000

Dienstleistungen in der Tragwerksplanung, 71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Bunsenstraße 10

Stadt: Göttingen

Postleitzahl: 37073

Land, Gliederung (NUTS): Göttingen (DE91C)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

Anzuwendende grenzübergreifende Rechtsvorschrift: -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Ausschlussgründe (namentlich §§ 123, 124 GWB [= Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung], § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz, § 21 Abs. 1

Arbeitnehmerentsendegesetz, § 98c Abs. 1 Aufenthaltsgesetz, § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2

Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) werden dem deutschen Recht entsprechend geprüft.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Neubau Rückkühlanlage und Verteilung für das DLR-Standort in Göttingen - Leistungen der Generalplanung, Leistungsphasen 2-9 gem. HOAI

Beschreibung: Die Kühlwasserversorgung aller Versuchs- und Versorgungsanlagen am Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Göttingen erfolgt aktuell über zwei auf dem Gelände verteilte Nasskühltürme, jeweils mit offenen Kühlwasserkreisläufen und einer Leistung von ca. 4,0 MW. Das angeschlossene Kühlwassernetz zur Versorgung der einzelnen Verbraucher ist zwischen den einzelnen Gebäuden größtenteils in

Versorgungsgängen und innerhalb der Gebäude offen zu den Verbrauchern geführt. Ein geringer Anteil am Rohrleitungssystem (Zuführung Kühlturm Gebäude 6 – Gelände) wurde im Erdreich bzw. offen (Überquerung Leinekanal) verlegt. Im Zuge der laufenden Baumaßnahme „Sanierung Infrastruktur Erweiterungsgelände“ wurde die Hauptkühlwasserversorgung für diesen Geländeteil bereits neu installiert und ist im Zuge der Baumaßnahme an die neue

Kühlwassererzeugung anzuschließen. Hier kommen im Erdreich doppelwandige PE100-Druckrohrleitungen mit Leckageüberwachung zum Einsatz. Über die Rückkühlanlage am Leinekanal wird im Normalbetrieb die Kühlwasserversorgung des kompletten Standortes mit Ausnahme der Versuchsanlagen im Gebäude 21 realisiert. Diese werden vom Kühlturm auf dem Dach des Geb. 21 versorgt. Der Kühlturm Geb. 21 kann bei Bedarf, z. B. Wartungsarbeiten, Störungen etc., ebenfalls durch manuelle Umschaltung die Kühlwasserversorgung des Standortes übernehmen. Für die vorliegende Maßnahme wurde eine Projektstudie erstellt. Diese wird im Zuge dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber hat sich für die Umsetzung der Variante 5 (adiabate Kühlung mit V-Kühlern) entschieden. Die Summe der Leistungen aller vorhandenen und aktuell geplanten zukünftigen Verbraucher beträgt gemäß einer groben Leistungsabschätzung ca. 19,5 MW. Im Zuge der Planung ist die Gesamtrückkühlleistung und der ausstehenden Leistungsmessungen abschließend zu ermitteln und festzulegen. Die Aufstellung der Anlagentechnik inkl. Technikzentrale erfolgt auf der Fläche des abzureißenden Gebäudes 23. Das Kühlwasser-Rohrleitungssystem ist vollständig zu erneuern (Material: PE). Die neue

Kühlwasserversorgung muss die Anforderungen der 42. BImSchV sowie geltende Schallschutzanforderungen erfüllen. Die Kühlwasservorlauftemperatur soll max. 27 °C betragen. Während der Bauphase sind ggf. mobile Versorgungssysteme erforderlich. Zudem ist eine koordinierte Kühlwasserversorgung mit den Instituten abzustimmen. Demnach werden im Zuge der Baumaßnahme die Kühlwassererzeugung- und Verteilung vollständig erneuert und u. a. folgende Teilleistungen vorgesehen: - Ermittlung der notwendigen Rückkühlleistung; - Rohrnetzberechnung Kühlwassernetz; - Demontage der vorhandenen offenen Kühltürme Leinekanal (bei Geb. 6) und Geb. 21; - Optional: Abriss Geb. 23; - Demontage vorhandenes Rohrleitungssystem; - Errichtung Technikzentrale; - Montage neue Kühlwassererzeugung in Form von geschlossenen, adiabaten Rückkühlern; - Montage neues Rohrleitungssystem

einschl. aller Absperr- und Regelarmaturen; - Hydraulischer Abgleich des Kühlwassernetzes; -
Ertüchtigung Brand- und Schallschutz; - Erstellung der vollständigen
Dokumentationsunterlagen. Die Baumaßnahme ist gemäß den Richtlinien für die
Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) durchzuführen. Die Gesamtkosten
des Projektes (KG 200-500) werden auf ca. 11,85 Mio. € netto geschätzt. Leistungsumfang:
Der Leistungsumfang für Generalplanerleistungen beinhaltet alle erforderlichen Planungs- und
Überwachungsleistungen, die für die Maßnahme erforderlich sind LPH 2-9 gemäß Anlage zu §
6 des Vertrags , insbesondere der Leistungsbilder: • Objektplanung Ingenieurbauwerke, •
Fachplanung Tragwerksplanung, • Fachplanung Technische Ausrüstung ALG 1-8, •
Objektplanung Freianlagen, • Bauphysik. Es ist eine stufenweise Beauftragung nachfolgend
beschriebener Leistungen beabsichtigt. Zunächst werden in der Beauftragungsstufe 1a die
Leistungsphasen 2 und 3 (Vorplanung und Entwurfsplanung) gemäß HOAI bzw. gem. Anlage
des Vertrags beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf Gesamtbeauftragung besteht nicht. Weitere
Informationen zur geplanten Maßnahme sind der Projektstudie sowie den sonstigen
Informationsunterlagen, die den Ausschreibungsunterlagen als "Vergabeunterlage G - Plan-
und Informationsunterlagen" beigefügt sind, zu entnehmen.
Interne Kennung: GP

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und
Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen
, 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71327000 Dienstleistungen in der
Tragwerksplanung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: — Beauftragungsstufe 1b: Leistungsphasen 4 gemäß HOAI bzw.
gemäß Anlage des Vertrags. — Beauftragungsstufe 2: Leistungsphasen 5 gemäß HOAI bzw.
gemäß Anlage des Vertrags. — Beauftragungsstufe 3: Leistungsphasen 6+7 gemäß HOAI
bzw. gemäß Anlage des Vertrags. — Beauftragungsstufe 4: Leistungsphasen 8 gemäß HOAI
bzw. gemäß Anlage des Vertrags. — Beauftragungsstufe 5: Leistungsphasen 9 gemäß HOAI
bzw. gemäß Anlage des Vertrags. Die Planungsleistungen werden stufenweise beauftragt,
soweit erwartete Fördermittel für die jeweilige Stufe bewilligt werden, soweit die Finanzierung
gesichert ist und soweit keine schwerwiegenden Gründe gegen eine Weiterbeauftragung
vorliegen. Hierbei handelt es sich um solche Gründe, die im Falle einer bereits erfolgten
Beauftragung den Auftraggeber zu einer außerordentlichen Kündigung berechtigen würden.
Die Beauftragung der besonderen Leistungen je Planungsdisziplin (vgl. Vergabeunterlage "E -
Honorarangebotsformblatt" und "F - Vertragsentwurf") ist optional möglich, ohne dass ein
Rechtsanspruch darauf besteht.

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Bunsenstraße 10

Stadt: Göttingen

Postleitzahl: 37073

Land, Gliederung (NUTS): Göttingen (DE91C)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 30/01/2026

Enddatum der Laufzeit: 03/05/2030

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:other-sme# Der Auftraggeber bzw. dessen Verfahrensbetreuer korrespondiert vorzugsweise über die Vergabeplattform.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der Formblätter für den

Teilnahmewettbewerb (Vergabeunterlage B) möglich. Bei Bewerbergemeinschaften ist der Bewerbungsbogen von jedem Mitglied auszufüllen. Die benannten Termine für die Laufzeit

des Vertrags beziehen sich auf den geplanten Beauftragungszeitpunkt (Beginn) und die geplante Nutzungsaufnahme der Hauptmaßnahme (Ende). Die Leistungszeit der

Mängelbeseitigung, Restabwicklung und Abrechnung der Maßnahme, Erstellung/Übergabe einer vollständigen Dokumentation der erbrachten Planungsleistungen (inkl. Abnahme der

Planungsleistungen) sowie die Leistungszeit der kompletten Lph. 9 können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht exakt angegeben werden, sind daher im genannten Zeitraum nicht

enthalten und müssen hinsichtlich der tatsächlichen Laufzeit des Vertrages noch

dazugerechnet werden. Je Bewerber ist nur ein Teilnahmeantrag, je Bieter nur ein Angebot zulässig. Mehrfachbewerbungen bzw. -angebote führen zum Ausschluss vom Verfahren. Als

Mehrfachbewerbungen/-angebote gelten auch mehrere Bewerbungen/Angebote von

Einzelpersonen innerhalb verschiedener Bietergemeinschaften. Bewerber bzw. Bieter

übermitteln ihre Teilnahmeanträge bzw. Angebote in Textform nach § 126b des Bürgerlichen Gesetzbuchs ausschließlich mithilfe elektronischer Mittel gemäß § 10 VgV über die genannte

Vergabeplattform. Der Bewerber/Bieter trägt das Risiko der fristgerechten Übermittlung seines Teilnahmeantrags/Angebots. Zusätzliche bzw. ergänzende Angebotsunterlagen werden nicht

berücksichtigt. Die Vergabeunterlagen stehen auf der in dieser Bekanntmachung genannten Vergabeplattform zum Download zur Verfügung. Fragen und Anmerkungen zu den

Vergabeunterlagen sind über die Kommunikationsebene der in dieser Bekanntmachung

genannten Vergabeplattform bis spätestens 10 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist zu richten. Verbindliche Stellungnahmen werden als Erläuterungen, Konkretisierungen oder

Änderungen zu den Vergabeunterlagen auf der Vergabeplattform bis 6 Kalendertage vor

Ablauf der Angebotsfrist veröffentlicht. Die Bewerber sind verpflichtet, sich bis 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist auf der in dieser Bekanntmachung genannten Vergabeplattform

/Homepage zu informieren, ob sich Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen in den Vergabeunterlagen ergeben haben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die

Notwendigkeit ergeben kann, die Angebotsfrist auch noch innerhalb dieser 6 Kalendertage zu verschieben. In einem solchen Fall wird unverzüglich ebenfalls auf der unter Ziffer I.3. dieser

Bekanntmachung genannten Vergabeplattform informiert. Es besteht die Möglichkeit der freiwilligen Registrierung auf der in dieser Bekanntmachung genannten Vergabeplattform. Die

Bewerber/Bieter, die sich freiwillig registrieren, werden über die verbindlichen Stellungnahmen auf die eingereichten Fragen und Anmerkungen per E-Mail informiert. Bei

Bietergemeinschaften sind neben der Eigenerklärung auch die weiteren geforderten

Erklärungen und Nachweise von jedem Mitglied gesondert zu erbringen. Der Auftraggeber

behält sich vor, fehlende Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 Abs. 2 VgV nachzufordern.

Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberanzahl

nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Kriterien zu hoch, behält sich der Auftraggeber vor, die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern gemäß § 75 Abs. 6 VgV durch Los zu treffen.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Eignung der Bewerber im Hinblick auf die Berufsausübung wird zunächst unter Bezugnahme auf § 44 VgV auf Basis der folgenden Kriterien geprüft, bewertet bzw. beurteilt: 1.) Basisinformation zum Unternehmen des Bewerbers (Name, Sitz, Gründungsjahr, Kontaktdaten) bzw. – soweit zutreffend – zu den an der Berggemeinschaft beteiligten Unternehmen (Name, Sitz, Gründungsjahr, Kontaktdaten, Leistungsanteil). 2.) Eigenerklärung (soweit zutreffend) der Berggemeinschaftsmitglieder zur gesamtschuldnerischen Haftung und Benennung desjenigen, der die Berggemeinschaft vertritt. Nachweis der Vertretungsmacht auf Anforderung. 3.) Nachweis über die Berechtigung des vorgesehenen Entwurfsverfassers, die Berufsbezeichnung (Landschafts-)Architekt und/oder Ingenieur zu tragen oder in Deutschland entsprechend tätig zu werden (§ 75 Abs. 1 und 2 VgV). 4.) Erklärung zu wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen. 5.) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB. 6.) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 124 GWB. 7.) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz, § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentendengesetz, § 98c Abs. 1 Aufenthaltsgesetz, § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz 8.) Für ausländische Unternehmen in Bezug auf die vorstehenden Punkte 5.) bis 7.): Erklärung, dass keine Ausschlussgründe vorliegen, die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes mit den vorgenannten gesetzlichen Anforderungen vergleichbar sind. 9.) Erklärung zur Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen. 10.) Erklärung zum Russlandbezug des Bieters / der Bietergemeinschaft sowie von Unterauftragnehmern, Lieferanten oder eignungsverleihenden Unternehmen. 11.) Erklärung über eine eventuelle Weitergabe von Auftragsteilen an andere Unternehmen (§ 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV). Will sich der Bewerber bei der Erfüllung des Auftrages der Leistungen anderer Unternehmen bedienen, so hat er die Weitergabe von Auftragsteilen verpflichtend anzugeben. Eine Benennung der Nachunternehmer erfolgt im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs unter Verweis auf § 36 Abs. 1 S. 1 VgV freiwillig. Eine entsprechende Verpflichtungserklärung ist auf Anforderung nachzureichen. 12.) Beabsichtigt der Bewerber im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen (Eignungsleihe gemäß § 47 VgV), so hat er diese zu benennen und für sie mit der Bewerbung einen eigenen Bewerbungsbogen abzugeben. Der Bewerber muss mit der Bewerbung nachweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem er eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vorlegt. Nimmt der Bewerber im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese Unternehmen in dem Umfang, in dem ihre Kapazitäten in Anspruch genommen werden, gemeinsam für die Auftragsdurchführung haften. Eine entsprechende Haftungserklärung ist auf Anforderung nachzureichen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Eignung der Bewerber im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit wird zunächst unter Bezugnahme auf § 45 VgV auf Basis der folgenden Kriterien geprüft, bewertet bzw. beurteilt: Eigenerklärung zu einer Berufshaftpflichtversicherungsdeckung in Höhe von 3,0 Mio. EUR für Personenschäden und 3,0 Mio. EUR für sonstige Schäden im Fall der Zuschlagserteilung. Die Versicherung muss für die gesamte Vertragszeit unterhalten werden. Die Vorlage des Versicherungsnachweises nach Aufforderung ist zwingende Voraussetzung für die Zuschlagserteilung.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Eignung der Bewerber im Hinblick auf die technische und berufliche Leistungsfähigkeit wird zunächst unter Bezugnahme auf § 46 VgV auf Basis der folgenden Kriterien geprüft, bewertet bzw. beurteilt: Eignungsprüfung gemäß § 46 Abs. 3 Satz 1 VgV: Anhand einer Liste der wesentlichen in den letzten 3 Jahren (2022-2024) erbrachten Leistungen wird die prinzipielle Eignung des Bewerbers geprüft. Bei dieser Liste ist je erbrachter Leistung die Angabe des Rechnungswertes (netto, Kgr. 200-500 DIN 276), der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber der Dienstleistungen zu machen. Als prinzipiell geeignet werden Bewerber eingestuft, wenn Sie anhand der zu erstellenden Liste nachweisen können, dass aktuelle Erfahrungswerte bei der Erbringung vergleichbar komplexer Maßnahmen vorliegen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: In einem zweiten Wertungsschritt werden zur Begrenzung der Zahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernenden Bewerber nach § 51 Abs. 1 VgV folgende objektive Wertungskriterien herangezogen: 1. Erklärung über den durchschnittlichen Gesamtumsatz netto des Bewerbers in den letzten 3 Jahren von 2022 bis 2024 (§ 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV) – Wichtung 5 %. Die zu vergebenden Punkte werden wie folgt aufgeteilt: - Jahresmittel $\geq 1.000.000$ EUR/a (5 Punkte) - Jahresmittel $< 1.000.000$ EUR/a und ≥ 750.000 EUR/a (4 Punkte) - Jahresmittel < 750.000 EUR/a und ≥ 500.000 EUR/a (3 Punkte) - Jahresmittel < 500.000 EUR/a und ≥ 250.000 EUR/a (2 Punkte) - Jahresmittel < 250.000 EUR/a und ≥ 100.000 EUR/a (1 Punkte) - Jahresmittel < 100.000 EUR/a (0 Punkte)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Punkte, genau): 5,00

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: In einem zweiten Wertungsschritt werden zur Begrenzung der Zahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernenden Bewerber nach § 51 Abs. 1 VgV folgende objektive Wertungskriterien herangezogen: 2. Angabe der Beschäftigten der letzten drei Jahre von 2022 bis 2024 für das gesamte Büro des Bewerbers in Bezug auf technisch ausgerichtete Aufgabenbereiche (in Anlehnung an § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV) – Wichtung 5 %. Die zu vergebenden Punkte für technische Mitarbeitende (Ingenieure /Architekten, staatlich geprüfte Techniker, Meister u. ä.) werden wie folgt abgestuft: - durchschnittlich ≥ 10 Technische Mitarbeiter (5 Punkte) - durchschnittlich < 10 und ≥ 8 Technische Mitarbeiter (4 Punkte) - durchschnittlich < 8 und ≥ 6 Technische Mitarbeiter (3 Punkte) - durchschnittlich < 6 und ≥ 4 Technische Mitarbeiter (2 Punkte) - durchschnittlich < 4

und ≥ 2 Technische Mitarbeiter (1 Punkte) - durchschnittlich < 2 Technische Mitarbeiter (0 Punkte)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Punkte, genau): 5,00

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: In einem zweiten Wertungsschritt werden zur

Begrenzung der Zahl der zur Angebotsabgabe aufzufordern Bewerber nach § 51 Abs. 1

VgV folgende objektive Wertungskriterien herangezogen: 3. Darstellung von

Referenzprojekten aus den letzten 5 Jahren von 2020 bis zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Teilnahmeanträge gemäß dieser Bekanntmachung, aus der die Erfahrung des Bewerbers bei Projekten mit vergleichbaren Anforderungen hervorgeht - Wichtung 90 %.

Referenzprojekte die vor 2020 in Betrieb genommen wurden, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt. Für die max. Punktzahl sollten folgende Anforderungen durch die

Referenzprojekte erfüllt sein: Ref.-kl. 1 GP: - MIND. ANFORDERUNG: Im Rahmen der

Leistungserbringung wurden die Generalplanungsleistungen, d. h. mindestens die Leistungen der Objektplanung Ingenieurbauwerke, der Tragwerksplanung sowie der Technischen

Ausrüstung erbracht. - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Maßnahme, die unter

Berücksichtigung öffentlicher Vergabevorschriften abgewickelt wurde. - Bei dem

Referenzprojekt handelt es sich um ein Ingenieurbauwerk (Gruppe 7 gem. § 41 HOAI). - Bei

dem Referenzprojekt handelt es sich um ein Projekt, das im laufenden Betrieb errichtet wurde.

- Das Referenzprojekt ist vergleichbarer Größenordnung: Kosten Kgr. $300+400 \geq 10,0$ Mio. €

netto. - Durch den Bewerber wurden mindestens die Leistungsphasen 2-8 gem. HOAI

erbracht. - Derzeitiger Projektstand des Referenzprojektes ist mindestens Leistungsphase 8

oder das Projekt ist abgeschlossen. Ref.-kl. 2 ING: - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung öffentlicher Vergabevorschriften abgewickelt wurde. - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um ein Ingenieurbauwerk (Gruppe 7 gem. §

41 HOAI). - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um ein Projekt, das im laufenden Betrieb

errichtet wurde. - Das Referenzprojekt ist vergleichbarer Größenordnung: Kosten Kgr.

$300+400 \geq 10,0$ Mio. € netto. - Durch den Bewerber wurden mindestens die Leistungsphasen

2-8 gem. § 43 HOAI erbracht. - Derzeitiger Projektstand des Referenzprojektes ist mindestens

Leistungsphase 8 oder das Projekt ist abgeschlossen. Ref.-kl. 3 TGA: - Bei dem

Referenzprojekt handelt es sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung öffentlicher

Vergabevorschriften abgewickelt wurde. - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um ein

Ingenieurbauwerk (Gruppe 7 gem. § 41 HOAI). - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um

ein Projekt, das im laufenden Betrieb errichtet wurde. - Durch den Bewerber wurden

mindestens die Anlagengruppe 1-8 erbracht. - Das Referenzprojekt ist vergleichbarer

Größenordnung: Kosten Kgr. $410-480 \geq 8,0$ Mio. € netto. - Durch den Bewerber wurden

mindestens die Leistungsphasen 2-8 gem. § 55 HOAI erbracht. - Derzeitiger Projektstand des

Referenzprojektes ist mindestens Leistungsphase 8 oder das Projekt ist abgeschlossen. Ref.-

kl. 4 TWP: - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Neubaumaßnahme. - Das

Referenzprojekt ist vergleichbarer Größenordnung: Kosten Kgr. $300+400 \geq 10,0$ Mio. € netto. -

Durch den Bewerber wurden mindestens die Leistungsphasen 2-6 gem. § 51 HOAI erbracht. -

Derzeitiger Projektstand des Referenzprojektes ist mindestens Leistungsphase 8 oder das

Projekt ist abgeschlossen. Ref.-kl. 5 FAP: - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine

Maßnahme, die unter Berücksichtigung öffentlicher Vergabevorschriften abgewickelt wurde. -

Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um ein Projekt, das im laufenden Betrieb errichtet

wurde. - Das Referenzprojekt ist vergleichbarer Größenordnung: Kosten Kgr. $500 \geq 80.000$ €

netto. - Durch den Bewerber wurden mindestens die Leistungsphasen 2-8 gem. § 39 HOAI

erbracht. - Derzeitiger Projektstand des Referenzprojektes ist mindestens Leistungsphase 8 oder das Projekt ist abgeschlossen. Ref.-kl. 6 BP: - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung öffentlicher Vergabevorschriften abgewickelt wurde. - Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Neubaumaßnahme. - Das Referenzprojekt ist vergleichbarer Größenordnung: Kosten Kgr. $300+400 \geq 10,0$ Mio. € netto. - Durch den Bewerber wurden mindestens die Leistungsphasen 2-7 gem. Anlage 1.2.2 HOAI erbracht. - Derzeitiger Projektstand des Referenzprojektes ist mindestens Leistungsphase 8 oder das Projekt ist abgeschlossen. Die maximal zu erreichende Punktzahl im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs sind 100 Punkte (max. 5 Punkte für Gesamtumsatz + max. 5 Punkte für Mitarbeiterzahl + max. 90 Punkte für Referenzprojekte). Die teilweise Erfüllung der vorgenannten Kriterien führt nicht zum Ausschluss, sondern zu einer entsprechend geringeren Bewertung. Eine Übersicht ist der „Vergabeunterlagen C – Kriterienkatalog“ zu entnehmen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Punkte, genau): 90,00

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Personelle Besetzung - Gewichtung 40%

Beschreibung: Personelle Besetzung

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Fachtechnische Lösungsansätze - Gewichtung 35%

Beschreibung: Fachtechnische Lösungsansätze

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Gesamteindruck Konzept - Gewichtung 5%

Beschreibung: Gesamteindruck Konzept

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot - Gewichtung 20%

Beschreibung: Honorarangebot

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen (oder Teile davon) offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av25e559-eu>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av25e559-eu>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av25e559-eu>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 20/10/2025 12:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 Abs. 2 VgV nachzufordern.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform:

Gesamtschuldnerische haftende Bieter-/Bewerbergemeinschaft unter Benennung desjenigen, der die Bieter-/Bewerbergemeinschaft vertritt. Nachweis der Vertretungsmacht auf Anforderung.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Bundeskartellamt – VK Bund

Informationen über die Überprüfungsfristen: Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: — Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB). — Bieter und Bewerber können die Unwirksamkeit eines Vertragsschlusses feststellen lassen, wenn der öffentliche Auftraggeber gegen die Informations- und Wartepflicht aus § 134 GWB verstoßen hat oder der Auftrag rechtswidrig ohne vorherige Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben wurde. Wurde der Bewerber / Bieter ohne Vorabinformation direkt durch den öffentlichen Auftraggeber informiert oder die Auftragsvergabe im EU-Amtsblatt bekanntgemacht, muss er einen Nachprüfungsantrag innerhalb von 30 Tagen

einlegen, selbst bei unterbliebener Information jedoch nicht später als 6 Monate nach Vertragsschluss (§ 135 Abs. 2, Abs. 1 GWB). Neben den vorgenannten Rechtsbehelfsfristen sind folgende Rügefristen zu beachten: — Sieht sich ein am Auftrag interessiertes Unternehmen durch die Nichtbeachtung von Vergabevorschriften in seinen Rechten verletzt, ist der Verstoß innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gegenüber dem Auftraggeber zu rügen (§ 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB). — Verstöße, die aufgrund der Bekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zu der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 und 3 GWB).

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Organisation, die Angebote bearbeitet: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Registrierungsnummer: DE 121965658

Postanschrift: Bunsenstraße 10

Stadt: Göttingen

Postleitzahl: 37073

Land, Gliederung (NUTS): Göttingen (DE91C)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Hitzler Ingenieure - Vergabemanagement

E-Mail: vergabemanagement@hitzler-ingenieure.de

Telefon: +49 892555957877

Internetadresse: <https://www.dlr.de>

Profil des Erwerbers: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av25e559-eu>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Bundeskartellamt – VK Bund

Registrierungsnummer: 000

Postanschrift: Villemobler Straße 76

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53123

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: vk@bundeskartellamt.bund.de

Telefon: +4922894990

Rollen dieser Organisation:

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

f5e1e231-5a37-4452-9c23-4ce258404fea-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Veröffentlichung

Beschreibung

:

Anstatt: Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge 13.10.2025 soll es heißen: Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge 20.10.2025

10.1. Änderung

Abschnittskennung: LOT-0001

Beschreibung der Änderungen: Anstatt: "Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge 13.10.2025" soll es heißen: "Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge 20.10.2025"

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 93176840-c391-46ee-b2b4-5a56aece5017 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 08/10/2025 17:15:14 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 667969-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 195/2025

Datum der Veröffentlichung: 10/10/2025